



Jetzt App downloaden!

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Westhagen: Teja Schönberger kauft 432 Wohnungen von VWI

Investor will Gebäude an Stralsunder Ring und Dresdener Ring entwickeln – Mietverträge bleiben gültig

Der Wolfsburger Investor Teja Schönberger (IGW Immobilien Gesellschaft Wolfsburg mbH) kauft 432 Wohnungen in Westhagen von der VW-Tochter Volkswagen Immobilien (VWI). Das gab die VWI jetzt in einer Pressemitteilung bekannt. Die acht Gebäude stammen aus den 1970er Jahren, haben eine Wohnfläche von insgesamt 36.000 Quadratmetern und liegen an Stralsunder Ring und Dresdener Ring. Die Häuser sollen in zwei Abschnitten bis 2027 an den neuen Eigentümer übergeben werden.

VWI braucht Geld für Investitionen

VW Immobilien spricht konkret von 432 Mieteinheiten und meint damit Wohnungen inklusive Wohngemeinschaftszimmer. VWI betont, der Verkauf der Gebäude sei Teil einer langfristigen Portfoliostrategie. „Ziel ist es, Finanzmittel unter anderem für die nachhaltige Weiterentwicklung des Bestands, potenziellen Neubau und Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen bereitzustellen“, heißt es in der Mitteilung weiter.

VWI-Geschäftsführer Hardy Brennecke wird mit den Worten zitiert: „Wir stehen als Wohnungsunternehmen vor der Aufgabe, unseren Bestand bis spätestens 2045 klimaneutral auszurichten. Mit dem Verkauf schaf-



Westhagen: VW Immobilien verkauft insgesamt 432 Wohnungen in Westhagen an den Wolfsburger Investor Teja Schönberger. FOTO: VW IMMOBILIEN

fen wir den finanziellen Spielraum, um unsere Gebäude an anderer Stelle energetisch zu modernisieren, bei Bedarf neue Wohnungen zu bauen und so unseren Beitrag zur Stadtentwicklung und Zukunftsfähigkeit des Standortes zu leisten.“

Laut VWI bleiben alle Mietverträge nach dem Verkauf „unverändert gültig“. Der Anspruch von VWI sei es gewesen, „einen verantwortungsvollen Investor zu finden, der die Wohnqualität erhält und das soziale Gefüge im Quartier respektiert und seit vie-

len Jahren in der Region verankert ist“, wird VWI-Geschäftsführer Meno Requardt in der Pressemitteilung zitiert. Auf Nachfrage unserer Zeitung betont ein VWI-Sprecher: „Ein weiterer Verkauf von Wohnungen aus unserem Wohnungsbestand ist nicht geplant.“

„Wohnungsbestand behutsam weiterentwickeln“

Teja Schönberger weist in der Mitteilung darauf hin, dass die IGW Immobilien Gesellschaft Wolfsburg ein in dritter Gene-

ration tätiges Familienunternehmen mit Wurzeln in Wolfsburg und Gifhorn sei. „Unser Ziel ist es, den Wohnungsbestand in Westhagen behutsam weiterzuentwickeln und verantwortungsvoll in die Zukunft zu führen“, sagt Teja Schönberger.

Beide betonen, zum Kaufpreis und weiteren Details der Transaktion Stillschweigen zu bewahren. Alle Mieterinnen und Mieter seien in einem persönlichen Schreiben über den Eigentümerwechsel informiert worden.

Poststraße umgestaltet

Teja Schönberger ist seit Jahren in Wolfsburg als Investor bekannt, der Immobilien kauft und weiterentwickelt: So war er maßgeblich an der Umgestaltung der Poststraße beteiligt. Sein neuestes Projekt ist die Umgestaltung des Hochhauses an der Saarstraße 39 – es soll eine goldfarbene Fassade und eine Roof-Top-Bar bekommen.

In Westhagen handelt es sich um acht Wohngebäude mit jeweils fünf bis acht Geschossen. Zum 1. Februar 2026 sollen die Gebäude am Stralsunder Ring 2,4 und 6, am Stralsunder Ring 40 bis 46, am Stralsunder Ring 47 bis 65 sowie am Dresdener Ring 23 bis 35 verkauft werden. Zum 1. Januar 2027 sollen die Gebäude am Dresdener Ring 37 bis 49 verkauft werden.

Verkauf soll Einzelfall bleiben

Für Volkswagen Immobilien ist es nicht der erste Verkauf von Wohnungen aus seinem Bestand. Allerdings handelte es sich in der Regel um einzelne Wohnungen, die von Mietern gekauft wurden. Diese Wohnungen befanden sich über das gesamte Stadtgebiet verstreut – unter anderem in Fallersleben, Detmerode und Westhagen. Aber ein so großer Verkauf ganzer Gebäudekomplexe ist neu und soll laut VWI auch ein Einzelfall bleiben.



Investor Teja Schönberger: In der Poststraße hat er mehrere Häuser modernisiert.

FOTO: ROLAND HERMSTEIN



Meno Requardt: Weitere Wohnungsverkäufe sind nicht geplant.

FOTO: MATTHIAS LEITZKE